

## ALPINE FLÜSSE UND IHRE UFERVEGETATION MIT LAVENDEL-WEIDE

Das Gesäuse hat seinen Namen vom Sausen der Enns zwischen den Kalkfelswänden von Hochtorn und Buchstein. Dieser letzte unberührte Abschnitt der Enns zwischen Gesäuseeingang und Gstatterboden ist geprägt durch das Vorkommen von zahlreichen Schotterbänken und Flussinseln. Hier wachsen seltene Arten, wie das **Uferreitgras**. Der **Flussuferläufer** und auch der **Fischotter** finden hier geeignete Lebensräume.



## THERMOPHILE SCHUTTHALDEN

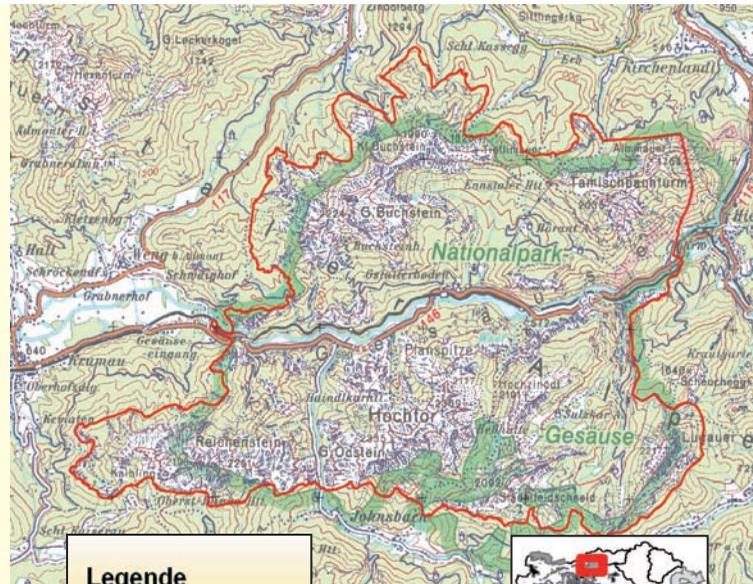


Eine Besonderheit der Ennstaler Alpen sind die großen Höhenunterschiede auf kleinstem Raum. So ziehen viele Schutthalden aus dem subalpinen Bereich bis hinunter ins Tal. In den tieferen Lagen

bildet sich eine besondere Schuttflur mit dem seltenen **Rau-gras**. Eine gefährdete Schönheit im Gesäuse: Die **Zierliche Federnelke** (siehe Bild oben).

## WEITERE WICHTIGE LEBENS-RÄUME:

- Alpine und subalpine Heiden
- Alpine und subalpine Kalkrasen
- Bürstlingsrasen
- Feuchte Hochstaudenfluren
- Berg-Mähwiesen
- Übergangs- und Schwingrasen
- Kalkreiche Niedermoore
- Kalk- und Kalkschieferschutthalden
- Kalk- und Felspflaster
- Nicht touristisch erschlossene Höhlen
- Waldmeister-Buchenwald
- Subalpiner Buchenwald mit Ahorn
- Orchideen-Kalk-Buchenwald
- Bodensaure Fichtenwälder
- Kalktuff-Quellen
- Schlucht- und Hangmischwälder
- Lärchen-Zirbenwälder
- Auenwälder mit Erle und Esche
- Buschvegetation mit Latsche und Almrausch.



### Legende

Europaschutzgebiet



**Natura 2000** is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Ennstaler Alpen/ Gesäuse" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 14.510 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The "Ennstaler Alpen" are one of the most impressive ranges of the Styrian limestone Alps. In 1958, the "Gesäuse" and the adjacent "Ennstal" were enacted "Nature protection area" due to their original condition. The whole area accommodates a large variety of different habitats, plants and animals. Among them, there are different types of forests, limestone formations, calcareous springs, dwarf pine scrubs, moorlands, caves and fens. But one can also find bats, numerous different birds, brown bears, "Rosalia longicorn" and the "Lady's slipper". This is only a small excerpt of the diversity of species of the "Gesäuse". In 2006 the region was declared "European special area of conservation".



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete

LE 07-13  
Landwirtschaft für den ländlichen Raum



Das Land Steiermark  
Naturschutz

Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011

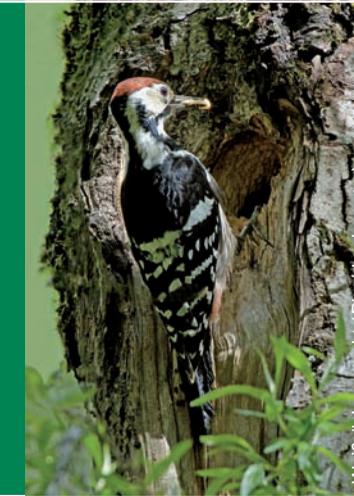
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Stmk

Bilder: J. Gepp, A. Hollinger, T. Kerschbaumer, J. Pötscher, H. Marek, F.J. Kovacs, E. Krenn

Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



## Europa-Schutzgebiet



Weißrückenspecht (Picoides leucotos)



## Ennstaler Alpen/ Gesäuse

FA13C-Naturschutz



Das Land Steiermark

## LEBENS-RÄUME IM SCHUTZGEBIET:

### WÄLDER



**Buchenmischwälder**, in welchen neben der Buche als dominanter Baumart je nach Standort auch Bergahorn, Esche, Fichte und Tanne auftreten, bilden den dominanten Waldtyp des Europaschutzgebietes. An speziellen Standorten treten seltene und in besonderem Maße schützenswürdige Waldgesellschaften auf: Zu diesen zählen **Weiden-** und **Grauerlenwälder** an Enns und Johnsbach ebenso wie der **Schluchtwald** im Hartelsgraben und die **Lärchen-Zirbenwälder** in den höchsten Lagen im Bereich der südlichen Gesäuseberge.

### NATÜRLICHE KALKFELSEN UND KALKFELSABSTÜRZE MIT FELSSPALTENVEGETATION

Dieser für die Region typische besondere Lebensraum ist gekennzeichnet durch trockene Kalkfelsen und Kalksteilwände mit einer lückenhaft auftretenden Vegetation in den Felsspalten. Zu den Besiedlern dieser Habitate zählen neben dem **Kalkfelsen-Fingerkraut** auch das **Aurikel** („Petegstamm“) und an die trockenen Standortsbedingungen angepasste Farne wie der **Grüne Streifenfarn**. Zahlreiche Reliktarten konnten bis heute auf den Kalkfelsen und Kalkfelsabstürzen überdauern.



Schweizer Mannsschild

## Der Nationalpark Gesäuse

Der NP Gesäuse ist mit einer Gesamtfläche von 11.054 Hektar der drittgrößte der österreichischen Nationalparks. Mit Seehöhen von 490 bis 2.370 Metern weist er zwischen den Talbereichen der Enns und dem Hochtorn, dem höchsten der Gesäuseberge, eine Höhendifferenz von 1.880 Metern auf sehr kleinem Raum auf. Betrachtet man die natürlichen Gegebenheiten, so fallen 31 Prozent



auf alpine Flächen und fünf Prozent auf Almweiden und Wiesen. Mit 63,5 Prozent stellen Wälder und Buschwälder die flächenmäßig dominierenden Landschaftselemente dar. Obwohl die Gewässer lediglich einen Anteil

von 0,5 Prozent erzielen, sind sie doch für Natur und Mensch als zentrales Element, von der Enns, bis zu den Quellen in den höheren Lagen, zu betrachten. 86 Prozent des Nationalparks liegen in der Naturzone, 14 Prozent in der Bewahrungszone.

Zu den Hauptaufgabenbereichen im Nationalpark zählt die Sicherstellung bzw. Wiederherstellung des Ablaufs natürlicher Prozesse: Natürliche und naturnahe Wälder, Urwälder, Feuchtgebiete, Auwälder und alpine Flächen sollen für die Zukunft erhalten bleiben. Die extensive Bewirtschaftung der Wiesen und Almweiden in der Bewahrungszone ist für die Vielfalt der Lebensräume im Nationalpark von hohem Stellenwert.

Ein weiteres vorrangiges Ziel ist die Vermittlung von umweltrelevanten Werten, die Sensibilisierung der Besucher wie auch die Ermöglichung des Naturerlebnisses für die Besucher.

### LIEBE BESUCHERIN, LIEBER BESUCHER!

Du befindest dich im Nationalpark und NATURA 2000 Gebiet, einem wertvollen Schutzgebiet für Tiere und Pflanzen. Bitte halte dich an die folgenden Regelungen:

- Benutze nur die markierten Wanderwege
- Das Pflücken und Ausgraben von Pflanzen sowie das Stören von Tieren ist verboten
- Nimm deinen Hund an die Leine
- Die Uferbereiche von Enns und Johnsbach dürfen nur an den ausgewiesenen drei Besucherbereichen betreten werden
- Für den Wassersport dürfen nur die ausgewiesenen Ein- und Ausstiegstellen benutzt werden
- Feuermachen ist nur beim Feuerplatz auf der Wiese unterhalb des Campingplatz „Forstgarten“ erlaubt
- Campieren ist nur am Campingplatz „Forstgarten“ gestattet
- Benutze für die An- und Abreise, sowie zur Fortbewegung im Nationalpark öffentliche Verkehrsmittel.

„Vielen Dank im Namen der Natur“ Die Nationalparkverwaltung



Enns bei Bruckgraben



Hartelsgraben



Herbstwiese und Hochtorngruppe



Buchenwald

## ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die **Ennstaler Alpen** gehören zu den landschaftlich beeindruckendsten Gebirgsgruppen der steirischen Kalkalpen. 1958 wurde das **Gesäuse** und das anschließende Ennstal bis zur Landesgrenze aufgrund seiner Ursprünglichkeit als Naturschutzgebiet verordnet. Die Gesäuseberge werden durch den tief eingeschnittenen Ennsfluss getrennt. Die Enns bildet am Gesäuseeingang einen wunderschönen Katarakt und pendelt weitere 7 km zwischen Hochtorngruppe und Buchstein durch das Gesäuse. Danach fließt sie 9 km eine Felschlucht unter Zinödl und Ennsmauer entlang. Das gesamte Gebiet beherbergt eine große Vielfalt an unterschiedlichen Lebensräumen, Pflanzen und Tieren. So kommen hier neben verschiedenen Waldtypen, Kalkfels- und Schuttfluren, Kalktuffquellen, Legbuchengebüsch, Höhlen, Niedermooren auch Fledermäuse, über fünfzig Brutvogelarten, darunter Steinadler

und Weissrückenspecht, Alpenbock und Frauenschuh vor. Dies ist aber nur ein kleiner Auszug aus dem Artenreichtum des Gesäuses. 2002 erfolgte die Gründung des Nationalparks, 2006 wurde das Gebiet zum Europaschutzgebiet erklärt.

**Gebietsbetreuung: Nationalpark Gesäuse GmbH**

Email: [info@nationalpark.co.at](mailto:info@nationalpark.co.at)

Tel.Nr.: 03613-21000; Website: [www.nationalpark.co.at](http://www.nationalpark.co.at)

### EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Das **obige Natura 2000-Gebiet** wurde nach zwei EU-Richtlinien, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** und der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

## Alpenbock (*Rosalia alpina*)



Der blaue Käfer gehört mit einer Größe von 18-38 Millimeter zu den prächtigsten heimischen **Bockkäfern**. Durch seine Farbe und Zeichnung ist der Käfer fast unverwechselbar. Seine Körperfarbe kann von Grau bis Himmelblau variieren, charakteristisch sind seine schwarzen Flecken.

Als Lebensraum werden **alte Buchen** auf Kalkstandorten bevorzugt, wo die Eier in den Rindenspalten und Trockenrissen abgelegt werden. Die Larven fressen sich an die Oberfläche des Holzes und verpuppen sich. Seine Entwicklung kann bis zu drei Jahre dauern. In höheren Lagen erscheint der Käfer meist Anfang Juli. Das adulte Tier lebt dann nur wenige Wochen. Die männlichen Alpenbockkäfer messen sich im Rivalenkampf durch Verdrehen ihrer Fühler.

## Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Der Frauenschuh zählt zu den größten und schönsten einheimischen Orchideen. Er wächst gerne auf **kalkhaltigen Böden**, bevorzugt in schattigen Laubwäldern.

Auffallend ist seine namensgebende **pantoffelförmige gelbe Lippe**, die eine **Kesselfalle** für Insekten ist. Das kurzzeitig im Kessel gefangene Insekt sichert mit seinen mitgebrachten Pollen die Bestäubung. Die Blütezeit dauert von Mai bis Juli. Die Samen der Kapsel Früchte werden durch den Wind verbreitet.

